

## Wahlen in Afghanistan markieren Fortschritt

Pressemitteilungen

SPD- Bundestagsfraktion - AG Außenpolitik

Wahlen in Afghanistan markieren Fortschritt -  
internationaler Fahrplan gibt weiter Richtung an

Zu den Wahlen in Afghanistan und zur durch den ehemaligen Verteidigungsminister Rühle (CDU) losgetretene Abzugsdebatte erklärt der außenpolitische Sprecher der SPD- Bundestagsfraktion Gert Weisskirchen:

Die zweiten Wahlen in Afghanistan seit 2001 sind ein Erfolg. Dieses Mal fanden die Wahlen allein in afghanischer Regie statt. Dies demonstriert die Fortschritte in den Kapazitäten der afghanischen Regierungsinstitutionen.

Die Sicherheitslage bleibt weiter angespannt; die Taliban haben am Wahltag mehr als zwei Duzend Menschen getötet. Trotzdem haben sie ihr Ziel, die Wahlen zu verhindern, nicht erreicht. Über 90 Prozent der Wahllokale waren geöffnet. Millionen Afghanen sind zur Wahl gegangen und haben gezeigt, dass sie ein Leben in Frieden und Selbstbestimmung führen wollen. Die Wahlbeteiligung war regional unterschiedlich stark. Ein genaues Bild wird sich erst in ein bis zwei Wochen ergeben. Erste Berichte internationaler Beobachter deuten darauf hin, dass trotz Beschwerden über eine Reihe von Verstößen die Wahlen generell fair verlaufen sind. Entscheidend wird sein, dass das Ergebnis am Ende vom afghanischen Volk akzeptiert wird.

Die vom ehemaligen Verteidigungsminister Rühle (CDU) ausgelöste Debatte über einen Abzug der Bundeswehr innerhalb von zwei Jahren, ist kontraproduktiv. Sie lässt die afghanische Bevölkerung an der Entschlossenheit Deutschlands zweifeln, dauerhafte Sicherheit zu schaffen und den Aufbau staatlicher Institutionen voran zu treiben. Sie bietet einen Anreiz für die Taliban, weitere Anschläge auf Bundeswehrsoldaten und Zivilisten zu verüben. Aus Sicht der SPD- Bundestagsfraktion gibt es keinen Grund, heute über diese Frage zu diskutieren. 2006 hat sich die Internationale Gemeinschaft mit der afghanischen Regierung,

NR. 761/2009 25. August 2009

HERAUSGEBER THOMAS OPPERMANN MdB REDAKTION NORBERT BICHER

TELEFON (030) 227- 522 82 / (030) 227- 511 18 TELEFAX (030) 227- 568 69

E- MAIL [PRESSE \(at\) SPDFRAKTION.DE](mailto:PRESSE(at)SPDFRAKTION.DE)

TEXT KANN AUS DEM INTERNET UNTER WWW.SPDFRAKTION.DE ABGERUFEN WERDEN.

den sogenannten "Afghanistan Compact" verständigt. Dieser sieht Zielgrößen für den Aufbau staatlicher Institutionen vor - für die staatliche Verwaltung, für Justiz, und Sicherheitskräfte. Dass wir in diesem Prozess Fortschritte gemacht haben, zeigt auch der Umstand, dass 200.000 der 300.000 Sicherheitskräfte, welche die Wahlen geschützt haben, Afghanen waren.

Die im Oktober 2006 eingesetzte Task Force Afghanistan der SPDBundestagsfraktion

hat sich von Anfang an in ihrer Arbeit am "Afghanistan Compact" orientiert, der ein Gesamtkonzept zur Stabilisierung Afghanistans darstellt. Bis Ende kommenden Jahres wollen wir gemeinsam mit der internationalen Gemeinschaft und der afghanischen Regierung eine Bilanz des seit 2006 Erzielten vornehmen. Wir werden gemeinsam feststellen, welche Fortschritte dann erzielt wurden und was zu tun bleibt. Frank- Walter Steinmeier hat zu Recht darauf hingewiesen, dass es nun darauf ankommen wird, sich mit den Afghanen und den internationalen Partnern auf einen Fahrplan zu verständigen. Deutschland

kann sich nicht ohne Not aus diesem gemeinsamen Vorgehen verabschieden. Dass der ehemalige Verteidigungsminister Rühle (CDU) und einige hochrangige pensionierte Generäle diesen Grundsatz nicht beachten, ist besorgniserregend. Ein übereilter, kopfloser Abzug würde das Leben derjenigen afghanischen Partner, mit denen wir in den vergangenen Jahren beim Aufbau eines stabilen Staatswesens zusammengearbeitet haben, aufs Spiel setzen.

*Veröffentlicht am 25.08.2009*